

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 45/0744/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	08.04.2020
		Verfasser:	FB 45/400
Überprüfung und Einrichtung von Lernschulgärten			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
06.05.2020	Rat der Stadt Aachen	Kenntnisnahme	
04.06.2020	Schulausschuss	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis..
2. Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Gesamtbedarf (alt)	Gesamtbedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Folgekosten (alt)	Folgekosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Erläuterungen:

Die Unabhängige Wähler*innen Gemeinschaft (UWG) im Rat der Stadt Aachen hat mit Datum 27.01.2020 einen Ratsantrag auf Überprüfung und Einrichtung von Lernschulgärten gestellt.

Sachstände zu den Lernschulgärten in den Aachener Schulen

Die Verwaltung hat bei den städtischen Schulen angefragt,

- ob auf dem jeweiligen Schulgrundstück ein aktiv bewirtschafteter Lernschulgarten vorhanden ist
- ob geplant ist, einen solchen Garten anzulegen oder zu reaktivieren
- ob ggf. eine dafür geeignete Fläche auf dem Schulgrundstück vorhanden ist.

Das Ergebnis der Abfrage, bezogen auf die Schulformen, stellt sich wie folgt dar:

- Grundschulen: Bei zahlreichen Grundschulen sind Lernschulgärten angelegt. Bei einigen Schulen wurden wegen fehlender Flächen auch Hochbeete und Pflanzkübel eingerichtet.
- Hauptschulen: Bei der Gemeinschaftshauptschule Drimborn ist ein Lernschulgarten vorhanden, der aber nicht aktiv bewirtschaftet wird. Ein Aktivieren wird seitens der Schule ausschließlich mit externer Unterstützung gesehen. Bei den anderen Hauptschulen ist ein Lernschulgarten nicht vorhanden.
- Realschulen: Bei den städtischen Realschulen ist ein Lernschulgarten nicht vorhanden. Entweder fehlt eine dafür geeignete Fläche oder es ist von der Schule diesbezüglich nichts geplant.
- Gymnasien: Bei dem Gymnasium St. Leonhard ist ein Lernschulgarten vorhanden. Von den anderen Schulen wurde überwiegend rückgemeldet, dass nicht geplant ist, derartige Gärten anzulegen.
- Gesamtschulen: Bei den vier städtischen Gesamtschulen ist ein aktiv bewirtschafteter Lernschulgarten vorhanden.
- Förderschulen: Bei den städtischen Förderschulen ist aktuell ein Lernschulgarten nicht vorhanden. Es gibt diesbezüglich auch keinerlei Pläne.

Bei den Schulen, die einen Lernschulgarten angelegt haben, ist die Ausprägung vielfältig. Diese reicht von dem Anlegen und der Pflege von Hochbeeten und Pflanzkübeln bis hin zu dem Bewirtschaften größerer Flächen in Zusammenarbeit mit dem Bildungsprogramm „GemüseAckerdemie“ oder auch mit dem Naturschutzbund Deutschland (NABU).

Ergänzend hierzu wird darauf hingewiesen, dass die Gemeinschaftsgrundschule Gut Kullen einen Antrag gestellt hat, den bestehenden Schulgarten zu einem interkulturellen Quartiersgarten umzunutzen und zu erweitern. Der NABU Stadtverband Aachen e.V. hat hierfür seine aktive Mitarbeit zugesagt. Weiterhin wird das Vorhaben durch das Quartiersmanagement Kullen/Kronenberg unterstützt.

Ein für den 27.03.2020 durch das Quartiersmanagement Kullen/Kronenberg geplantes Abstimmungsgespräch vor Ort wurde aufgrund der Beschränkungen wegen des Corona-Virus auf einen noch festzulegenden, späteren Zeitpunkt verschoben.

Fazit

Die Verwaltung weist darauf hin, dass jede Schule **eigenverantwortlich** plant, einen Lernschulgarten anzulegen und zu pflegen. Es handelt sich hierbei um eine **innere Schulangelegenheit**, so dass die Verwaltung nicht die Möglichkeit hat, auf die Schulen Einfluss zu nehmen.

In dem Haushaltsplan der Stadt Aachen stehen Mittel für das Anlegen oder Pflegen von Lernschulgärten nicht zur Verfügung. Die Kosten sind von den Schulen aus den zu ihrer Verfügung stehenden Schulbudgets zu tragen.

Der Ratsantrag der UWG vom 27.01.2020 wird hierdurch als erledigt betrachtet.

Anlagen:

- Ratsantrag

Eingang bei FB 01
31. Jan. 2020

Nr. 600/17



UWG · C.Allemand · Jülicherstraße 114a 52070 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Unabhängige
Wähler*innen
Gemeinschaft
im Rat der Stadt Aachen
Jülicherstraße 114a
52070 Aachen

Telefon: 017854305612
info@uwg-aachen.de

Aachen, den 27.01.2020

**Ratsantrag
Überprüfung und Einrichtung von Lernschulgärten**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

folgenden Ratsantrag bitten wir, in Verwaltung und zuständigen Ausschuß einzubringen:

Ratsantrag:

Die UWG-Aachen bittet die Verwaltung, zunächst zu prüfen, ob und wenn, in welcher Art und Größe in jeder städtischen Schulform eine geeignete Fläche für jeweils mindestens einen Lernschulgarten eingerichtet werden können.

Wenn diese Flächen fachlich geprüft und identifiziert worden sind (Hilfe gibt hier u.a. der Verein Stadtoasen e.V. Aachen), müssen dann in einem zweiten Schritt mit den jeweiligen Schulen und Fachmenschen Lösungen für eine dauerhafte Nutzung und Pflege dieser Flächen gefunden werden. Dauerhaft bedeutet hierbei, dieses neue Projekt jeweils in den ohnehin teilweise überfrachteten Schulalltag so zu integrieren, dass es keine Last des Lehrpersonales darstellt, sondern stattdessen mit Lust und Freude diese Gärten gepflegt und behandelt werden können.

Begründung:

In der heutigen Zeit des Klimawandels und des letzten Jahres ausgerufenen „Klimanotstandes Aachen“ müssen wir als Stadt Aachen dringend nach Lösungen für eine gerechte, dezentrale, lokale und selbstversorgenden Ernährung suchen. Darüber hinaus aber müssen wir Möglichkeiten finden, den Schulkindern in ihrem Alltag die Saat, das Wachstum und die Ernte von realen Lebensmitteln und Kräutern sichtbar und spürbar werden zu lassen.

Gerade in einer (steinernen) Stadt wie Aachen mit deutlich geringen Grünflächen in der Innenstadt und kaum Möglichkeiten für Kinder, den Ursprung des Wachstums von Lebensmitteln erlebbar werden zu lassen, finden wir es enorm wichtig, diese Aspekte dauerhaft und pädagogisch sinnhaft in den Schullalltag einzubetten.

Wir erhoffen dadurch eine erhöhte Sensibilität des Gesamtthemas „Lebensmittel“ und denken, dass mit einer selbstständigen Saat und Ernte auch der Respekt und der klare Bezug zu unseren Kreisläufen deutlich geschult werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Allemand
(UWG Aachen; Ratsherr)